

■ Notfallmedizin statt Mathe – Schulklasse besucht Notaufnahme im KKH Stollberg

Schauen, lernen, selber machen. Viertklässler der International Primary School Stollberg haben die Notaufnahme des Kreiskrankenhauses Stollberg besucht und erhielten dabei Einblicke in Theorie und Praxis.

Neugier und Ängste sind bei Kindern bekanntlich besonders ausgeprägt, deshalb war es geradezu passend, dass zwei 4. Klassen der Grundschule die Notaufnahme am Kreiskrankenhaus Stollberg besuchten. Hier findet oft der erste Kontakt der Patienten mit dem Krankenhaus statt.

Im Behandlungszimmer wurde kindgerecht erklärt, mit welchen Erkrankungen Patienten ins Krankenhaus kommen und wie der Behandlungsablauf speziell in der Notaufnahme funktioniert. Ganz praktisch ging es nach der Theorie zur Sache: Mit Stethoskopen hörten die Kinder ihren eigenen Herzschlag ab. Schwester Daniela legte gemeinsam mit je einem „Kinder-Assistenten“ den freiwilligen Patienten Gipsverbände an. Mit Nadel und Faden wurde abschließend das Vernähen einer „Wunde“ trainiert.

„Die Kinder sind alle erwartungsvoll und interessiert. Offene Erklärungen lassen keinen Platz für Angst“, so ChA Dr. Hubel, Leiter der NFA.

Die interdisziplinäre Notaufnahme bündelt die Fähigkeiten verschiedener Fachbereiche, z.B. Chirurgie und Innere Medizin. Die Notaufnahme ist an sieben Tagen in der Woche und an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr besetzt. Patienten mit leichteren Verletzungen oder Krankheitsbildern können gleich nach der Notfallbehandlung das Krankenhaus verlassen. Schwerkranke werden stationär aufgenommen oder auf eine Operation vorbereitet. Im Rahmen der vorstationären Behandlung bereiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notaufnahme zudem täglich Patientinnen und Patienten auf geplante operative Eingriffe vor. Auch ambulante Operationen nehmen mittlerweile einen festen Platz in ihrem Tätigkeitsspektrum ein. Der Besuch in der Notaufnahme zeigte den Kindern die wichtige Arbeit der Krankenpfleger und Ärzte, bei der vor allem Teamwork zwischen den Berufsgruppen eine entscheidende Rolle spielt.



Chefarzt Dr. Hubel (Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Leiter NFA) und Schwester Daniela (NFA) sowie Schüler der 4. Klasse der IPS Stollberg.